

Liebe Laboerinnen und Laboer!

Bürgermeisterwahl: Der Förderverein fragt – Die drei Kandidaten antworten

Die Gemeindevertretung von Laboe hat sich für den Schwimmhallenstandort am Strand entschieden. Bevorzugt wird eine Variante mit Lehr und Therapiebecken sowie geringem touristischen Angebot, Der Bürgermeister ist beauftragt, mit anderen Gemeinden auf Basis dieser Entscheidung Gespräche zur Bildung eines Zweckverbandes für Bau und Betrieb der Schwimmhalle aufzunehmen.

Vor diesem Hintergrund hat der Förderverein den drei Kandidaten der Bürgermeisterwahl am 2. März drei Fragen gestellt. Nachfolgend veröffentlichen wir die entsprechenden Antworten von Herrn Schaumann (CDU), Herrn Voß (parteilos) und Herrn Wilkens (SPD).

Gefreut hat uns, dass alle Kandidaten die Bedeutung der Schwimmhalle für vielfältige Nutzergruppen und auch den Tourismus in der Region betonen. Wir hoffen, dass es dem nächsten Bürgermeister gelingt, auf dem Weg zu einer neuen Schwimmhalle am Strand bedeutende Fortschritte zu erreichen.

Hier die Antworten der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

Steven Schaumann, CDU

1. Welche Bedeutung hat eine Schwimmhalle für Laboe?

Eine Schwimmhalle ist für Laboe, sowie für die gesamte Region, von großer Bedeutung! Sie soll als wichtiger Tourismusmagnet dienen, besonders in der Vor- und Nachsaison, und würde somit die touristische Saison verlängern. Zudem ist sie essenziell für die Schwimmausbildung von Kindern aus Laboe und den umliegenden Gemeinden, was für ihre Sicherheit an unserer schönen Ostsee lebenswichtig ist. Die Schwimmhalle soll weiterhin zur Gesundheitsförderung beitragen, indem sie ganzjährige Schwimmmöglichkeiten für alle Altersgruppen bietet. Als Bildungs- und Freizeiteinrichtung soll die Schwimmhalle die Lebensqualität in der gesamten Region fördern und stellt eine wichtige Infrastruktur sowohl für den Tourismus als auch für die lokale Gemeinschaft dar.

2. Welche Argumente sehen Sie, um bisher zögerliche Gemeinden von einem Beitritt zum geplanten Zweckverband für eine Schwimmhalle zu überzeugen?

Argumente für zögerliche Gemeinden:

Um zögerliche Gemeinden zu überzeugen, würde ich folgende Argumente anführen: Eine gemeinsame Schwimmhalle fördert die regionale Zusammenarbeit und teilt die Kosten. Sie bietet ganzjährige Schwimmmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, was die Lebensqualität in der gesamten Region steigert. Zudem ist sie wichtig für die Ausbildung von Rettungsschwimmern und die DLRG, was die Sicherheit an den Stränden erhöht. Ein zentraler Vorteil des Beitritts zum Zweckverband ist die Möglichkeit, die finanzielle Belastung durch eine Gemeinschaftslösung auf mehrere Schultern zu verteilen. Zudem kann eine Schwimmhalle als langfristige Investition in die Gesundheit und Bildung der Bevölkerung betrachtet werden. Es gilt, die zögerlichen Gemeinden von den positiven Effekten auf die Region, sowohl in sozialer als auch wirtschaftlicher Hinsicht, zu überzeugen. Ein Zweckverband ermöglicht es den beteiligten Gemeinden, ihre Ressourcen zu bündeln und dadurch qualitativ hochwertigere Leistungen anzubieten, was letztendlich allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

3. Was wäre Ihr nächstes Zwischenziel auf dem Weg zu einer neuen Schwimmhalle?

Das nächste Zwischenziel wäre die umgehende Einberufung eines runden Tisches mit allen relevanten Entscheidungsträgern der beteiligten Gemeinden. Es ist offensichtlich, dass bereits zu viel Zeit verstrichen ist, und nun müssen wir handeln. Dieser Schritt ist entscheidend, um eine offene und konstruktive Kommunikation zu etablieren. Im Rahmen dieses Treffens sollten wir die Ergebnisse der bereits vorliegenden Machbarkeitsstudie eingehend diskutieren. Dabei gilt es, die aufgezeigten Kosten, Finanzierungsmodelle und den langfristigen Nutzen für die Region gemeinsam zu analysieren und zeitnah zu bewerten. Parallel dazu würde ich intensive Gespräche mit den Nachbargemeinden führen, um deren spezifische Bedenken zu adressieren und eine breite Unterstützung für das Projekt zu gewinnen. Die Kommunikation wird ein elementarer Bestandteil dieses Prozesses sein. Wir brauchen jetzt Entscheider, die bereit sind, auf Basis der vorliegenden Fakten dieses wichtige Projekt gemeinsam voranzutreiben und eine für alle Beteiligten vorteilhafte Lösung zu finden. Das Ziel muss sein, konkrete nächste Schritte zu vereinbaren und einen klaren Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen.

Heiko Voss, parteilos

1. Welche Bedeutung hat eine Schwimmhalle für Laboe?

Eine Schwimmhalle erfüllt die Bedarfe für die Schwimmausbildung der Kinder, die Bedarfe des Reha- und Seniorenschwimmens und des Vereinsschwimmens. Ich messe einem solchen Angebot eine sehr hohe Bedeutung bei. Es muss uns dabei aber auch gelingen, die immensen Bau- und Betriebskosten auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Gemeinde Laboe wird es allein nicht schaffen, eine Schwimmhalle mit Baukosten in Höhe 16-20 Mio € und vor allem die Betriebskosten von über 1,2 Mio € pro Jahr zu tragen. Eine solidarische Lösung ist unabdingbar für die Realisierung einer Schwimmhalle.

Der Zustand des Gebäudes der alten Meerwasserschwimmhalle am Strand hat ebenfalls eine große Bedeutung für Laboe. Das seit Jahren ungenutzte Gebäude ist ein Schandfleck. Hier können die Laboerinnen und Laboer eine Entscheidung über das Grundstück/Gebäude erwarten. Ich sehe dabei Vorteile für eine Schwimmhalle am Strand (u.a. Grundstück gehört der Gemeinde, Lösung für das alte Gebäude wird erreicht).

2. Welche Argumente sehen Sie, um bisher zögerliche Gemeinden von einem Beitritt zum geplanten Zweckverband für eine Schwimmhalle zu überzeugen?

Wir müssen alle gemeinsam die Frage beantworten, wie viel uns das Schwimmen wert ist und ob wir bereit sind, die Lasten gemeinsam zu tragen.

Neben dem Aspekt der Daseinsvorsorge ist die attraktive Lage am Strand in Laboe zusätzlich für Gäste aus der ganzen Probstei attraktiv und stellt ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Standorten dar. Hinzu kommt, dass die Grundstücksfrage am Strand bereits geklärt ist und kein aufwendiges Bauleitverfahren wie an anderen Standorten notwendig würde. Ich halte es auch für richtig, dass Laboe als Standortgemeinde bereit ist, mehr Geld in die Hand zu nehmen, um die jährlichen Kosten zu decken. (zuletzt: 350 T€ pro Jahr).

3. Was wäre Ihr nächstes Zwischenziel auf dem Weg zu einer neuen Schwimmhalle?

Ich werde kurzfristig zu einer Konferenz aller Umlandgemeinden einladen. Hier werden die Ergebnisse des letzten Gutachtens (Variantenvergleich) noch einmal präsentiert. Ich werde für den Standort am Strand in Laboe werben, ohne jedoch dies als Diktat oder Ultimatum an die Nachbargemeinden zu formulieren. Ich sehe es als meine Aufgabe an, in den Gesprächen etwaige Bedenken offen zu besprechen und zu versuchen, Kompromisslinien zu finden.

Andrè Wilkens, SPD

1. Welche Bedeutung hat eine Schwimmhalle für Laboe?

Eine Schwimmhalle passt gut zu unserem Ostseebad Laboe und macht Laboe sowie die ganze Probstei attraktiver für die Menschen die hier leben und für TouristInnen. Wir sollten und müssen gegen den bundesweiten Trend ankämpfen, dass sich die Gemeinden immer weniger leisten können. Die Kosten für die vielen Pflichtaufgaben sind ungleich verteilt und freiwillige Leistungen wie z.B. der Unterhalt einer Schwimmhalle für Kinder, Erwachsene und Senioren fallen dabei zu leicht hintenüber.

2. Welche Argumente sehen Sie, um bisher zögerliche Gemeinden von einem Beitritt zum geplanten Zweckverband für eine Schwimmhalle zu überzeugen?

Wir müssen unseren Nachbargemeinden verdeutlichen, wo ihre Vorteile liegen, wenn es in Laboe eine funktionierende Schwimmhalle gibt. Wir haben eine gesellschaftliche Verpflichtung unseren Kindern auf kurzen Wegen das Schwimmen beizubringen. Die Zahl der tödlichen Badeunfälle entlang der Ostsee ist viel zu hoch. Der Standort Laboe ist für alle Umlandgemeinden zentral gelegen. Davon haben nicht nur die Schulkinder Vorteile sondern auch die Sportvereine und ältere Menschen, für die der Reha Sport im Wasser eine absolute Bereicherung ist. Nicht zuletzt kann eine Schwimmhalle den Tourismus auch in den umliegenden Gemeinden fördern, denn sie wird den Urlaub bei uns in der Vor- und Nachsaison beleben. Wir haben jetzt die Chance uns nochmals alle zusammen aufzuraffen und entgegen des bundesweiten Trends ein wichtiges Projekt umzusetzen. – In den Gesprächen mit den Umlandgemeinden wird es wichtig sein zu hören, was sie von einer Schwimmhalle in Laboe erwarten, um einen gemeinsamen Nenner zu finden.

3. Was wäre Ihr nächstes Zwischenziel auf dem Weg zu einer neuen Schwimmhalle?

Nach dem Mehrheitsbeschluss unserer Laboer Gemeindevertretung müssen wir jetzt unsere Nachbargemeinden konsequent mit einbinden. Da ist die Moderation des Laboer Bürgermeisters gefragt. Sollten sich bei diesen Gesprächen größere Hindernisse ergeben, heißt dies nicht das Projekt schleifen zu lassen sondern das Verfahren gemeinsam weiterzuentwickeln. Hier wurde bisher sehr viel verschenkt: Zeit, Geld und Energie. Wichtig wäre es für mich als Bürgermeister ein offenes Ohr für die Einwände und auch für Verbesserungsvorschläge aller Beteiligten zu haben und sowohl das große Ganze im Blick zu behalten als auch nicht locker zu lassen. Mit Beteiligten meine ich nicht nur die Umlandgemeinden sondern auch den Kreis, das Land und den Bund, von denen wir eine Förderung erwarten.

Ihr Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.hallenbad-laboe.de